

Die Legende der zehnschwänzigen Jinchuurikis

Vorerst letzte Naruto-FF meinerseits

Von Haibane-Renmei

Kapitel 11:

Langsam machte sich Madara doch Gedanken wo Sasuke blieb. Er war schon fast in Konoha angekommen, aber egal wie gewissenhaft er die Gegend mit seiner Byakugan-Fähigkeit seiner Sharin-gans absuchte, nirgends wo eine Spur von ihm. Es war zum heulen. Nicht das er Sasuke brauchte oder er sich sogar Sorgen machte. Nein. Es störte ihm nur, dass er ständig den Babysitter für Mister Uchiha spielen durfte. Aber er war nicht Orochimaru. Sasuke würde ihn nicht dazu bringen Uchihawappen in dessen neuen Klamotten zu nähen, so wie er es mit dem San-nin getan hat. Wenn der werte Sasuke Uchiha was Dringenderes zu erledigen hatte, würde er das Dorf eben alleine platt machen. Denn im Gegensatz zu Sasuke machte er sich nichts aus seinem Familiennamen. Er benutzte Diesen nur, wenn er seinen Gegnern Angst einjagen wollte. Die Angst in deren Augen sah er nur zu gern. Und wenn er erstmal seine Rache hatte, war es ihm auch egal ob Sasuke noch stand oder im sterben lag. Wenn Der glaubte einen Madara Uchiha gewachsen zu sein, bloss weil die genetische Vorraussetzung dieselbe war, dann konnte er sinetwegen ruhig weiter träumen. Und den harten Faustschlag der Realität spüren. So wie es damals ihr Clan tat, als er und Itachi gemeinsam ausrotteten. Hätte er Sasuke damals nicht schon in der Höhle überredet ihn zu unterstützen, wäre er bereits zu diesem Zeitpunkt der letzte Uchiha. Und eine Stimme in seinem Kopf verschmähte ihn, dass es besser so gewesen wäre. Der Letzte zu sein. Oh wie er diese Schuldgefühle nach einem begangenen Fehler hasste. Fast so sehr wie Nudelsuppe. In der Hinsicht tat ihm Kyuubi wegen Naruto leid. Aber Kyuubi war ja von seiner eigenen Existenz bereits erlöst wie er wusste. "Und Konoha bald auch".

Lee mochte seinen Augen nicht trauen, als er plötzlich eine Person mehr im Team erblickte und bei Dieser das Rinne-gan sah. Der erste Ninja der Welt war da und er hatte es nicht einmal bemerkt. An ihm war garnichts zu spüren. Nicht einmal Chakra, obwohl er das mächtigste Chakra von allen besessen hat. Und als aus dem Totenreich Beschworenen auch wieder besass. Der Ninja war wahrlich legendär, auch wenn durch die Zeit längst alles Wissen über ihn verloren gegangen ist. Und das was man zu Wissen glaubte, war legendlich ein Schatten von der Wirklichkeit. Woraufhin Lee eine Zuversicht spürte, wie er es lange nicht mehr getan hat. Schließlich hat er selbst miterlebt was diese Augenkunst mit seinem Dorf angerichtet hat. Und nun kämpften

zwei Rinne-gan-träger auf ihrer Seite. Was sollte nun noch schief gehen? Die Antwort war einfach. Alles.

Rikudo Sennin war angekommen und hatte sich Lees neuem Team angeschlossen. Seine Aufgabe Sasuke zu erledigen war ja erledigt. Wie enttäuschend der Kampf doch gewesen war. Doch darüber wollte er keinen müden Gedanken mehr verschwenden. Und zeigte mit seinem Stab in einer abweichenden Richtung, um ihren derzeitigen Kurs zu korrigieren. Die übrigen Beschworenen grinnten schon, da sie das Funkeln in Rikudos Augen sahen. Sie waren ihrem Ziel bereits näher als sie dachten. Und darauf doch geschockt zum stehen kamen. Ihren nächsten Gegner erblickten. Ein Jagdninja Kumogakures sowie einen Konohaninja. Doch das war es nicht was sie aus der Bahn warf.

Es war kaum zu fassen. Neben dem Fremden stand Danzo. Mit der Kuchiyose wiederbelebt. Nur nicht von Kabuto, sondern von diesem fremden Kumoninja. Und die Sharin-gans in Danzos Arm waren nicht nur offen, sie schlossen sich auch nicht mehr. Und Danzo sich bereit machte die Realität mit seinem Arm zu verändern. Auf einer ganz besonderen Art. Die Toten, die Kabuto in die Welt geholt hatte, würden im Kampf gegen Danzo sterben können. Dabei waren sie nur noch wenige Kilometer vom Zielort entfernt.

Kapitel 11 ENDE